

## Zeit haben

„Vati!“

Vati las Zeitung. Vati brummte: „Was ist denn, Junge?“

„Muss ich auch Zeitung lesen, wenn ich groß bin?“

„Natürlich!“

„Warum, Vati?“

Vati hörte nichts, denn Vati las schon wieder.

„Warum, Vati, möchte ich wissen!“

„Hm? Warum? Was warum??“

„Warum ich auch Zeitung lesen muss, wenn ich groß bin?“

„Mein Gott, als Erwachsener liest man eben Zeitung. Da muss man sich auf dem laufenden halten!“

„Was ist ‚auf dem laufenden‘, Vati?“

„Du lieber Himmel, Junge, das ist soviel wie... wie sich zu orientieren, verstehst du?“

„Nein!“

„Dann sprechen wir ein anderes Mal darüber! Jetzt lass mich aber endlich lesen!“

„Warum kannst du nicht lesen, Vati, wenn ich mit dir spreche?“

„Weil mich das stört, Junge! Reden stört immer. Man soll überhaupt so wenig wie möglich reden, merke dir das!“

„Unser Lehrer redet aber sehr viel, Vati!“

„Also, jetzt langt’s mir! Schließlich ist er ja Lehrer. Lehrer dürfen reden. Aber Kinder haben still zu sein, verstanden!?“

„Aber – aber wenn ich in der Schule die ganze Stunde nicht den Mund auf tue, schimpft der Lehrer!“

„Zum Donnerwetter, jetzt ist’s aber genug! Ich will jetzt endlich lesen! Wenn du mich weiter so mit Fragen verrückt machst, bin ich bald reif fürs Irrenhaus!“

„Musst du da auch Zeitung lesen, Vati?“

„Nein, nein, nein, Herrgott! Da gibt es keine Zeitungen!“

„Au fein, Vati!, sagte der Sohn, „da komme ich dich dann besuchen, und ich kann mit dir sprechen, ohne dass es dich stört!“